

Fanzine Trauer und Fußball



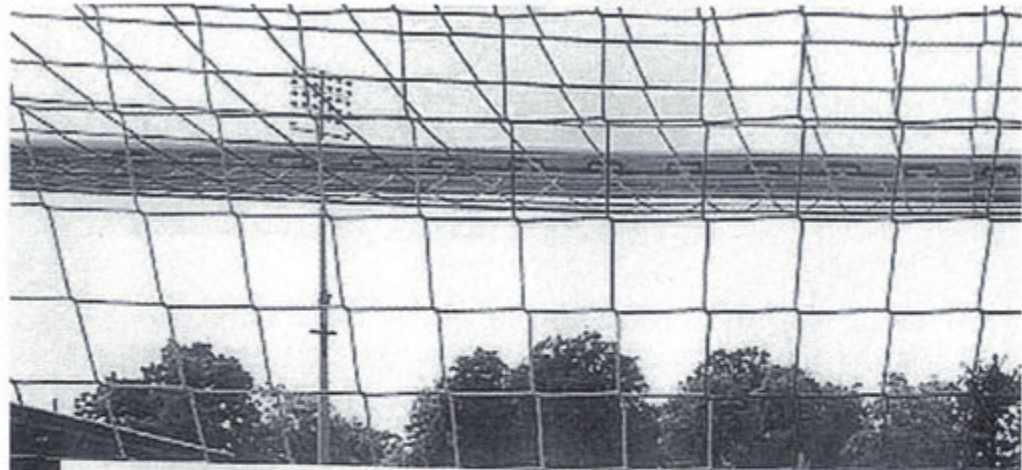
#Nullnummer, Herbst 2020

Dieters leerer Sitz im Karli

Eine Begegnung im August

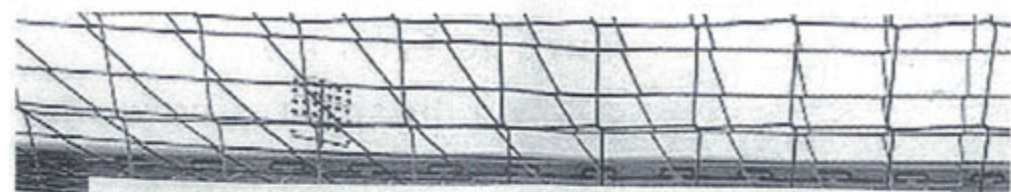
Es ist ein heißer Sommertag im August. Turbine Potsdam hat Saisonauftakt, und ich bin unterwegs ins Karli, dem Karl-Liebnecht-Stadion, das nicht nur die Heimspielstätte vom SV Babelsberg 03 ist, sondern auch von Turbine Potsdam. Auf dem Weg ins Stadion überhole ich einen älteren Herrn, der schnellen Schrittes mit seinem Rollator unterwegs ist. Wir kommen ins Gespräch. In dem Korb seines Rollators transportiert er eine Blume für seinen verstorbenen Freund Dieter, der vorgestern gestorben ist. „Die ist für den leeren Stadionsitz von Dieter bestimmt“ und nach einem kurzen Schweigen fügt er hinzu: „Wenn der Dieter von oben runterschaut, dann weiß er, die haben an mich gedacht“.

Alex, meine neue Fußballbekanntschaft, ist ein rüstiger älterer Herr, der seit einer Erkrankung im Altersheim lebt. Geboren ist er in Berlin-Moabit vor fast 80 Jahren und damit einer der immer weniger werdenden Fußballfans, die die WM 1954 noch selbst erlebten. Unvergessen bleibt ihm das WM-Finale 1954. „Das habe ich in Berlin-Moabit auf einer Leiter vor einem Radiogeschäft gesehen“, erzählt er mir. „Die hatten einen Fernseher im Schaufenster und da konnten alle schauen. Da vorne schon voll war, bin ich einfach auf eine Leiter hoch. Als wir Weltmeister wurden, das war schön. Wunderschön. Vor allem hat ja auch keiner damit gerechnet“, erinnert sich Alex an die Zeit von 1954.



Später spielte Alex selbst eine längere Zeit Fußball, in der dritten Mannschaft. Als die Rente kam, entdeckte er per Zufall den Frauenfußball im Fernsehen. „Die haben einen schönen Fußball gespielt, besonders die Frauen von Wolfsburg“, schwärmt Alex. So wurde er Wolfsburg-Fan. Früher, als Alex noch gesünder und beweglicher war ohne Rollator, besuchte er regelmäßig die Heimspiele von Wolfsburg und auch die von Turbine. Im Karli hatte er zufällig vor einigen Jahren eine ganze Clique von älteren Turbinefans kennengelernt. „Der Dieter, der gestorben ist, der gehörte auch dazu. Er war krank, aber keiner von uns wusste, wie schwer krank er war. Man redet ja auch nicht gerne über seine Krankheit. Sein plötzlicher Tod ist mir doch sehr an die Nieren gegangen. Da wollte ich ihm eine kleine Aufmerksamkeit machen, eine Blume auf seinen leeren Sitz legen. Das war mir ein Bedürfnis.“

Als Alex und ich uns an jenem Augustnachmittag kennenlernen, fotografiere ich den leeren Stadion-Sitz mit der Blume. Zur Beerdigung von Dieter nahm Alex das Foto mit und überreichte es der Witwe. Die ließ mir ausrichten, dass sie sich gefreut hätte über das Foto. Das wäre schön gewesen, dass ihrem Dieter so gedacht wurde.



Überhaupt, vor dem Tod hat Alex keine Berührungsängste. „Der Tod ist ein Teil unseres Daseins. Ein Stück, ein Abschnitt. Der Körper wird verwesen, der vergeht, aber die Seele bleibt. Die lebt weiter. Das weiß ich. Das ist in mir drin. Der Tod ist nicht tragisch.“ Er macht eine Pause, lacht, und sagt: „Also für mich nicht!“ Mit einem fröhlichen Grinsen erzählte er weiter: „Wenn ich gestorben bin, dann keine traurigen worte, denkt an die schöne Zeit, die wir zusammen hatten, ich werde mit einem Grinsen, einem Lächeln gehen. Ich habe ja ein unwahrscheinliches Glück gehabt, dass ich so ein schönes Leben geführt habe“, strahlt Alex. „Auch jetzt, altersbedingt, habe ich kein schlechtes Leben.“

während wir zusammensitzen und über das Leben, den Tod und den Fußball sprechen, wandert mein Blick durch sein Zimmer. An seinen Wänden hängen viele Fotos, vor allem Fußballfotos. Auf diesen sind persönliche Widmungen von Alexandra Popp und Conny Pohlers zu sehen, seinen Lieblingsspielerinnen. Irgendwo dazwischen ist auch ein Foto von Alex und mir, wie wir auf Dieters leeren Sitz mit Blume zeigen.

Im Hintergrund läuft eine CD von Andrea Berg. Auf seiner eigenen Beerdigung wünscht sich Alex zwei Lieder von ihr: „Wenn ich mal gehe“ und „Ich liebe das Leben“. Das passt zu ihm. Alex, der das Leben liebt. von Carmen

(Erschien zuerst im Zeitspiel #17, IV/2019, S. 29.)